

Inhaltsverzeichnis

Der Wode in Neuvorpommern 3

<<< zurück | **I. Die alten Götter** | weiter >>>

Der Wode in Neuvorpommern

Kuhn, Westfäl. Sag. I. Nr. 401-403.

Ein Schäfer lag nachts mit seiner Herde am Waldessaum. Da kam der **Wode** mit der **wilden Jagd** daher und befahl ihm, aus dem Wege zu gehen; aber der Schäfer erwiderte, er habe gleiches Recht auf den Wald, wie der Jäger. Da ergriff ihn der Wode und zerriß ihn in Stücke.

Ein Mann, der von **Camitz** nach **Gruel** ging, mußte einen bedeutenden Wald passieren. Auf einmal hörte er in der Luft ein gewaltiges Getöse, wie von einer fernen Jagd, und den Ruf:

„Midden innen Wech!
Süs bîten di mine Hunne!“

Er warf sich sogleich platt auf den Bauch und fühlte, wie die Hunde über seinen Rücken fortliefen.

Ein Müllerbursche stand vor der Mühle, als an ihm die wilde Jagd vorüber zog. „Nimm mi mit!“ rief der Bursche. — „Halb Part!“ sagte Wode und warf ihm, als er zurückkehrte, eine Menschenkeule vor die Mühle, indem er rief:

„Hast du wullt jagen, Kannst ok mit gnagen!“

Die Keule versuchte der Bursche aus alle mögliche Weise wegzuschaffen, es ging aber nicht. Endlich wurde sie gebarmt.

Quelle: *Volkssagen aus Pommern und Rügen*, Ulrich Jahn, Stettin, Verlag von H. Dannenber, 1886

[sagen](#), [ulrichjahn](#), [jahn](#), [pommern](#), [semLOW](#), [AhrenshagenDaskow](#), [wilderjaeger](#), [wildejagd](#), [schäfer](#), [menschenkeule](#), [zerreißen](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:jahn005>

Last update: **2025/09/26 15:11**

